

Punkt 1 der Tagesordnung:

Antrag des früheren Ortsgruppenleiters und  
Bürgermeisters Frögenbaum auf Einweisung  
einer Wohnung.

Bürgermeister Helwig gab bekannt, dass der  
frühere Ortsgruppenleiter der N. S. D. A. P.  
und Bürgermeister in Hiltrop, Gustav  
Frögenbaum, aus dem Internierungslager  
entlassen sei und bei ihm nun die Einwei-  
sung einer Wohnung vorgesprochen habe.  
Die Gemeindevertretung lehnt einstimmig  
diesen Antrag ab aus folgenden Gründen:

- I. Bei Frögenbaum liegt ein besonderer Fall vor, da er als Bürgermeister der Ge-  
meinde Hiltrop, deren erster Bürger er war, einschliesslich Familie in der  
Stunde der höchsten Not die Gemeinde Hilfe verlassen hat. Er handelte dadurch  
verantwortungslos, dass er keinen Vertreter ernannte und die Gemeinde ihrem  
Schicksal überliess. Gemeindevertretung ist der Überzeugung, dass Frögenbaum  
durch dieses unwürdige Verhalten sein Bürgerrecht verloren hat.
- II. Gemeindevertretung ist einstimmig der Ansicht, dass durch den Einzug  
des Frögenbaum, in unserer Gemeinde die Ruhe und Ordnung erheblich  
gefährdet wird und dass unter Umständen schwere Einschreitungen zu erwart-  
en wären, die es notwendig machen, Frögenbaum in Schutzhaft zu nehmen.  
Schon das jetzige Erscheinen des Frögenbaum brachte eine gewisse Erregung in  
der Bevölkerung hervor.
- III. Aus Rücksicht auf das Wohl der Gemeinde und zur Sicherung des demo-  
kratischen Gedankens muss der Antrag auf Einzugsgenehmigung abgelehnt  
werden. Es wird ihm anheim gestellt, sich seiner Familie, die seit dem  
Unbruch in Winter amässig ist, anzuschließen.
- IV. Eine Arbeitsmöglichkeit ist für Frögenbaum in Hiltrop nicht gegeben, da  
seine früheren Arbeitgeber einstimmig die Wiederbeschäftigung ablehnen.

Von der ablehnenden Haltung der Gemeindeversammlung soll Frögenbaum  
mündlich gelegentlich seiner Vorsprache bei dem Amtsdirektor Kenntnis  
erhalten. Der Antragsbehörde soll eine Abschrift des Beschlusses zuge-  
stellt werden.